



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

Kürtzere Betrachtungen für den Weg der Erleuchtung.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

ene Schuld gerahen sey / zu was seeligem Standt er noch gelangen könne durch wahre Busz. vnd übe vorige Anmutungen.

III. Erwege die vnermessene Barmherzigkeit Gottes in Auffnehmung des Lathen zu seiner innersten Freundschaft / wenn er nur ernstlich sich beflisset auß dem elenden Stall der Lathigkeit zu treten / vnd zu den allerlieblichsten Vollüsten seiner eyfferigen Söhne zu kommen / durch embsigen Fleiß der Abtödtung vnd Begierd der Vollkommenheit. Sie erwecke die Anmutungen der Vertraulichkeit / vnd Eyfers zuzunehmen.

III. Von den Bequemlichkeiten Neß zu hören. 1. p. c. 14. S. I.

IV. Von Bequemlichkeiten Gottseliglich zu Communiciren. 2. p. c. 4. ¶ I.



### Vierter Tag.

I. Von Bequemlichkeiten in Tugenten auffzunehmen / in welcher soll erwecket werden der Eyfer fortzuschreiten auff dem Weg

der Erleuchtung in gemeyn. 2. p. Cap. 6. §. 4.

II. Von Christo/ als dreyfachen Ebenbild dieses Eysers fortzusetzen in Tugenten. *ibid.*

III. Von der Weißgeistreiche Bücher zu lesen. 1. p. c. 16. §. 1.

IV. Von Bequemlichkeiten Werke der Demut/ Buß/ Barmherzigkeit/ vnd Lieb- andächtiglich zu üben. 1. p. c. 18. §. 1.



### Fünffter Tag.

I.

#### Von der Armut.

I. **E**ingang. Gedencke daß du dein Frembdling / oder Pilgramt seyest / der sich aller Ding ledig macht / du ihn beschweren / damit er auff dem Weg schneller fortgehe.

2. Eingang. Bitte vmb Genad die geistliche Armut / als ein köstliches Perlm hoch zu schätzen / wie ein Mutter zu lieben / vnd fast zu umbfahen.

1. punct.

1. Punct. Erwege anfänglich die Natur  
der Armut / daß sie nemlich ein Tugend sey /  
dardurch sich der Mensch vmb Gottes / vnd  
der Vollkommenheit willen / aller zeitlicher  
Ding mit Wort / vnd Wercken abthut: Item  
ihre Eigenschaften / Vortrefflichkeiten  
vnd Werke / nemlich wie angenehm sie  
Gott / wie nothwendig den Gottes Die-  
nern / wie ein kurzer Weg sie sey zum Him-  
mel: Daß sie frey mache von Sorgen der  
zeitlichen Ding: aufreute die Begirlichkeit /  
welche ein Wurzel ist alles Vbels: befördere  
zur Demut / 2c. die Gottes Sohn so hoch ge-  
achtet. Darnach was für Werck sie in sich  
begreiffe / die Gott so wohl gefällig / vnd vns  
verdienstlich seyend / nemlich: 1. Sich aller  
Herrschaft vnd Gebrauchs begeben aller  
Ding / die er in der Welt engenthumblich ge-  
habt. 2. Der häußlichen Ding / als fremb-  
der gebrauchen. 3. Alle Neigung zum gering-  
sten / vnd verächtlichen Dingen ablegen /  
wie seyend / Ergötzlichkeiten / Bilder / 2c. 4.  
Kein Dingle als sein Engen gebrauchen / o

der haben / ohn des Oberen außtrücklichen Erlaubnuß. 5. Von denen / die nicht in seiner Gesellschaft seyn / kein Ding annehmen / vnd gebrauchen / ob es schon der Ober zuließe / oder doch mit Bewilligung des Oberen vngern. 6. Des Leibs Wollust nicht suchen / ob sie wohl zulässig / oder selber mit vnmässiger Anmutung nachhangen / sondern viel mehr Mangel begehren / auch in nothwendigē Dingen / als in Speiß / Kleidung / Geliege / vnd diß mit Freuden / vnd gern. 7. Immer das geringste wünschē / suchen / vnd annehmen. 8. Bey anderen gewollten vnachtbahr gehalten / vnd tractirt werden. 9. Zu Zeiten von Haus zu Haus bettlen / wenn es oder die Noth / oder des Obern Befelch erfordert / auch solches zuthun begehren. 10. Ein gefundene Nadel auch nicht zu seinem brauch behalten ohne Erlaubnuß. Aluff diß erwecke begird alle diese Werck mit Tapfferkeit vnd Frewd zu üben.

II. Punct. Sehe auch wie vollkommenlich Christus der Herr die Armut geliebt / geche

ret / vnd geübet / vnd wie du sie bißhero ge-  
 liebt / vnd geübet / vnd was für Sünden du  
 wider sie begangen hast / als da seynd: 1. Et-  
 was nehmen oder geben ohn Erlaubnuß. 2.  
 Gegen etliche Dingle / als Ergetzlichkeiten  
 in Speiß / Trancf / &c. zu viel genenget seyn. 3.  
 Ober Speiß / Trancf / andere vom Oberen  
 dir versagte Ding klagen / oder solche ohn  
 Erlaubnuß brauchen. 4. Vom bettlen ein  
 Abscheu haben. 5. Nicht wollen von andern  
 arm gehalten / vn̄ angesehen werden. 6. was  
 schleckerhafft / oder genüglichs suchen. 7.  
 Das Weg- oder Zehrgelt verwenden vnnö-  
 tige Sachen zu kauffen. Hie erfolge die Ketw  
 mit Vorsatz sich zu besseren / vnd Christo  
 nachzufolgen.

III. Punct. Erwege endtlich die Mittel  
 zur vollkommener Armut mit gänzlichem  
 Vorsatz solche anzuwenden / welche seynd:  
 1. Offt die Verbündnuß des Gelübds be-  
 denken. 2. Die Armut Christi ansehen / wie  
 auch der eyfferigen Vätter / vnd Brüder. 3.  
 Also halt die Sachen von sich thun / darinn

man Sinnlichkeit spüret / vnd dem Oberen anbieten. 4. Gedencen daß diese geringe Ding Matern seyen des Segfeyers. 5. Vnd ob sie wol gering vnd klein / bleibt doch gleiche Anmutung zum selbigen / wie zum grossen / welches desto schändlicher ist.

Das Gespräch richte auff Christum den Armen / bitte ihn / daß er dir begangene Schuld verzeihe / vnd solche Nengung mittheilen wolle / wie er auff Erden zur Armut gehabt hat.

II.

Von der Keuschheit.

1. Eingang. Bilde dir vor daß vns Gott auß dem Koth zu den Hören der Engeln erhebe / wenn wir im Fleisch / nicht nach dem Fleisch wandelen / wie David spricht: Psal. 112. Wer ist wie der Herr vnser Gott? der so hoch sitzt / vnd sihet auff die Niedrigen / 2. der den geringen auffrichtet auß dem Staub / vnd erhöhet den Armen auß dem Koth: daß er ihn setz bey die Fürsten / bey die Fürsten seines Volcks.

2. Begehre Genad diese Engelische Tugend zu erlangen.

I. Punct.

1. Punct. Erwege die Natur diſer Tugend /  
daß ſie ein Tugend ſey / durch welche man  
ſich bereitwillig / vñnd mit Luſt zur Ehren  
vñnd Dienſt Gottes an Leib vñnd Seel ab-  
hält von fleiſchlichen Wollüſten. Item ihre  
Vortrefflichkeiten / vñnd Nutzbarkeiten /  
nemblich / daß es ſey ein Engelische Tugend  
die Keynigkeit deß gemüts vñnd Leibs: Gott  
ſehr angenehm / der ſie allzeit ſonderbartlich  
geliebet hat: der Jungfrauen Marie faſt ge-  
fällig / die ein Vrheberin dieſer Tugend ge-  
weſen / vñnd ſie allweg geliebet / den Engelen  
ehrlich / weil ſie die Menſchen ihnen gleich  
macht: Item wie nothwendig ſie ſey in deren  
geiſtlichen Ordensſtand / darinn keiner ge-  
litten wirt / er ſeye dann keuſch: wie nützlich  
die Holdtſchafft Gottes zu erlangen / vñnd  
himmlische Gaben zu erwerben: wie lieblich  
vñnd süß / wegen der vortrefflichen Ruhe deß  
gemüts / deß Abgangs weltlicher Sorgen /  
der Hoffnung dem Lämblein zu folgen wo  
es hingehet / vñnd zu ſingen das newe Lied /  
mit vortrefflicher gab der Glorj. Darnach

bedencke

bedencke ihre Werck / wie verdienstlich sie  
 seyen / wie Gott gefällig / als da seynd: 1.  
 Sich ferz absonderen von der gemein vnd  
 Freundschaft der Personen / von deren be-  
 wohnung diser Englischen Keynigkeit auch  
 die geringste gefahr zu fürchten ist. 2. Die  
 Hände / Zunge / Augen / vnd Ohren fleißig  
 bewahren. 3. Die vnreynne gedanken als bald  
 außschlagen. 4. Bücher / bilder / vnd was  
 sonst nach eyniger Vnerbarkeit schmäch-  
 tigen / vnd hassen. 5. sich von den speisen  
 hitziger Natur / Wein / ic. auß Lieb zur  
 Keuschheit enthalten. 6. Buszwerck den Leiben  
 zu zähmen / auch andere Werck der Demut  
 Andacht / Lieb / vnd anderer Tugenten ge-  
 brauchen / vnd üben. Auff disz erwecke beginn  
 Englische Keynigkeit zu erlangen durch off-  
 geübte jetzt gesagte Werck.

II. Betrachte auch wie ein vollkomme-  
 nes Ebenbild solcher Keynigkeit vns Schri-  
 ftus der Herr / Maria seine Mutter / vnd  
 andere Heyligen hinterlassen: wie du sie bis-  
 hero nach gefolget / in verhütung der Män-  
 gel

gel wider die Keuschheit / welche leichtlich  
auf obgesagten Wercken können abgenom-  
men werden / mit Erneuerung voriger be-  
gierd.

III. Schau lechlich auff die Mittel solche  
Reynigkeit zu erlangen / vnd setze dir festig-  
lich vor solche zu gebrauchen / als da seynd:  
1. Die Forcht des höllischen / vnd Segsferwers  
zu sinn ziehen. 2. Außs fleißigst den Mässige-  
gang meyden. 3. Embsig dem studiren / sei-  
nem Ampt gemäß / obliegen. 4. sich der De-  
mut / Gedult / Mässigkeit / gemeinschafft  
mit Gott beflissen / vnd am meisten solche  
busswerck üben / die den geist demütigen / vñ  
das Fleisch bezwingen. 5. Dem Obern / oder  
geistlichen Vatter / in allen versuchungen  
sich runder / vnd klärlich offenbahren. 6. Alle  
gelegenheiten / auch die geringsten meyden /  
bevorab sonderbare Freundschaften.

Das Gespräch kann zun Engelen / oder  
der reinsten Jungfrawen Maria gerichtet  
werden / vmb die Genad der Keuschheit zu  
erwerben.

Von dem Gehorsamb.

1. **E**ingang. Bilde dir für die Fertigkeit der Engelen / mit welcher sie Gott dienen / vnd der Hoffdiener / wie sie ihrem König gehorsamen: wir aber sollen den Engelen / vnd Hoffjunckern des ewigen Königs gleich seyn.

2. Begehre von Gott Genad vollkommenlich zu gehorsamen.

1. Erwege die Natur des Gehorsams / welche ist / ein freywillige vnderwerfung des Vndern gegen dem Oberen vnd Gottes willen: seine Engenschafften / vñ vortrefflichkeiten / daß es sey ein Zeichen des Sohns Gottes / ein wahres Merck eines gute Religiosen / ein sichere bahn zum Himmel: wie lieblich er sey wegen des innerlichen Friedens / vnd sicherheit / weil der nimmer fehlen kann / welcher weiß zu gehorsamen / vnd lebt also rühwig vnd sicher / als ob er alle seine begierlichkeiten vnderm Zaum der vernunft hette: Item wie nothwendig vnd nützlich er sey engene vnd des Nächsten voll-

kommen

kommenheit sicherlich / vnd auffss kürhest zu fördern.

Bedenck auch die Verck des gehorsams / welche zwenyerley seynd / innerliche / vnd eusserliche. Innerliche seynd / 1. Gott in einem Obern erkennen / vnd seiner Regierung sich willig vnderwerffen. 2. Mit innerlicher Neigung / vnd Verstand gehorsamen / mit vnderwerffung vnd Absagung des Willens vnd engenen Vrtheyls. 3. Auß Lieb des H. Gehorsams alle gelegenheiten suchen zu gehorsamen. Die eusserliche seynd / 1. Was befohlen / oder nur mit Wincken angedeutet wirt / vnd man merckt / daß es dem Oberen gefällig / mit dem Verck selbst vnd gebürenden vmbständen verrichten. 2. Zur eusserlichen Verrichtung auch innerliche Verlaugung des engenen Willens / vnd vrtheyls zu setzen. 3. Sich selbst anbietern zu verächtlichen / vnd schweren Emptern / auß Lieb dem Menschen / wie Christo zu gehorchen / mit Dapfferkeit / vnd Frewd.

II. Bedencke ferner / wie ein vollkommentliches

mentlichs Exempel des Gehorsams vns  
 Christus / seine liebe Mutter / vnd andere  
 Heyligen hinderlassen / vnd wiehinlässig du  
 bishero ihnen sehest nachfolget / in verhö-  
 tung der Mängel wider den gehorsam / wie  
 da seynd: 1. Nicht auff das Winken folgen /  
 sondern der Antwort / vnd außtrücklichen  
 Befehls erwarten. 2. Mit eusserem Wert  
 allein die Sach verrichten / vnd anders wol-  
 len / anders gesinnet seyn. 3. Allen Befehl er-  
 forschen. 4. Mit eusserlichem Zeichen zu ver-  
 stehen geben / daß man vngern gehorsame  
 vnd darwider murren. 5. Den Befehl ver-  
 schieben. 6. Sich annehmen / als thue man  
 was gebotten ist / vñ doch nicht thun. 7. Kund-  
 herauß sagen / ich wills nicht thun / welches  
 ein grosse Sünd ist. 8. Den nachgesetzten  
 beren mit gehorsamen / vnd dergleichen. Da  
 sehe ob dich dein Gewissen in deren etlichen  
 mit anlage / vnd bereue es mit Vorsatz zu  
 besserer.

III. Suche darauff bequeme Mittel vol-  
 ligen Gehorsamb zu erlangen / mit diesem

Vorneh

Vornehmen solche ernstlich anzuwenden / als da seynd: 1. Auff das Exempel Christi sehen / welcher gehorsamb gewesen bis in den Todt. 2. Bedencken dasz solchen willigen gehorsamb die genad vnseres Veruffs / die vns vmbsonst gegeben / vnd die verpflichtung des Gelübdtz von vns erfordere. 3. Dasz einem Weisen zusiehe eines andern Rath folgen / ob er ihm schon nicht vnderworffen: wie viel mehr einem Religiosen / seinem Oberen gehorsamb zu leyten. 4. Wer sich zuviel auff seine Vorsichtigkeit verläst / kann leichtlich irren / vnd fallen / welches nimmer geschicht / wenn man dem Obern folget. Diese Mittel gedencke mit Ernst / vnd allem Fleiß anzuwenden.

Im Gespräch trage Christo dein vornehmen vor zu vollbringen / vnd begehre durch seinen vollkommenen Gehorsam nothwendige Genad.

I. V. Von Bequemlichkeiten den Leib gottseeliglich zu erquickten / wie oben I. p. Cap. 18.

I. I.

M m m Eechter



### Sechster Tag.

- I. Von der Demut / nach der Weiß / wie halt folgen wirt.
- II. Von der Gedult / auff selbige Weiß.
- III. Von der Brüderlichen Lieb / oder Enfer der Seelen.
- IV. Von Bequemlichkeit sich Gottseeliglich zu erlustigen / wie oben I. p. Cap. 19. §. 1.



Betrachtung für den Weg der Vereynigung.

### Siebenter Tag.

- I. Von Bequemlichkeit / Lieb / vnd Gnad zu vermehren. 2. p. Cap. 6. §. 5.
- II. Von der Danckbarkeit.
- III. Von Bequemlichkeiten zu betrachten. I. p. Cap. 4. §. 3.
- IV. Von Bequemlichkeiten mündlich zu betten. I. p. Cap. 12. §. 1.

Achter